



Gemeindebrief Juni - Juli - August 3/2020

Swantje

Ev. - luth. Christuskirchengemeinde Leer



Foto: Anne Janssen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Covid - 19, ein kleines Virus hat große Wirkung und seit Frühjahr viele unserer Lebensbereiche verändert. Auch der größte Teil unseres kirchlichen Leben lag brach. Zum Glück sind im Landkreis Leer nicht allzu viele Menschen erkrankt. Das ist gelungen, weil viele Menschen diszipliniert Kontaktsperre, Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten haben.

Für das Leben in Kirchengemeinden und anderen Religionsgemeinschaften bundesweit und auch in unserer Gemeinde, im Gemeindehaus, sogar im Gottesdienst hieß das, dass nichts stattfinden konnte, damit sich Menschen möglichst wenig begegnen und anstecken können. Jetzt atmen wir auf, weil es Lockerungen und damit wieder mehr Freiheit gibt.

Vielen unserer Gemeindeglieder, die zum Telefonhörer gegriffen haben und ihre Kontakte in den Gruppen aufrecht erhalten haben, Anne Janssen und Adelheid Ulferts, die sich bereit erklärt haben, Menschen am Telefon zuzuhören und beizustehen, Mandy Steingrube und Burkhard Venus, die unsere Homepage aktualisieren, Stefan Backer und Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, die ab Ostern die Kirche für persönliches Gebet und Andacht offen gehalten haben, Erzieherinnen und Erziehern in den Notgruppen der Kindertagesstätten und im Homeoffice und den ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren in der Suppenküche, die Wege gefunden haben, die Gäste zu unterstützen. Vielen herzlichen Dank und weiterhin gutes Durchhaltevermögen. In diesem Gemeindebrief lesen Sie Erfahrungen aus der vergangenen Zeit. Einige große Veranstaltungen müssen wir leider verschieben. Einschränkungen in unserem Leben, eigene Vorsicht, auch Unsicherheit werden uns wahrscheinlich noch eine Weile begleiten, und wir werden erleben, was sich wirklich verändert. Das Titelbild hat Anne Janssen in Heede fotografiert: eine 1000 jährige Linde. Ganz so alt ist der Baum noch nicht, aber er hat den Lauf der Zeit überdauert, Generationen von Menschen überlebt. Vielleicht fahren einige einmal hin, stauen und kommen auf andere Gedanken.

Bleiben Sie gesund, zuversichtlich und von Gott behütet.

Ich hoffe, dass wir uns in diesem Sommer einmal wiedersehen.

Ihre Pastorin Silvia Köhler

Der andere Sommer

Wie wird wohl dieser Sommer? Die Menschen werden sich über das Wetter unterhalten wie immer, aber sonst ist einiges anders. Es gibt Grenzen für unsere Reise lust, Frust oder Enttäuschung, dass viele Veranstaltungen, auf die wir uns gefreut haben, ausfallen. Es muss andere Ideen für den Urlaub und die Ferien geben, um

das Leben zu schätzen, zu genießen und sich ein wenig Abstand vom Alltag zu gönnen. Vieles geht nicht mehr so wie vorher. Wir merken, woran wir uns schnell und gut anpassen können und was uns sehr aufstößt, woran wir uns reiben. Menschen fühlen sich eingeeengt, einige leiden unter Existenznot. Wut, Stress

müssen mal raus und aufgefangen werden, und häufig fühlt man sich auf sich allein gestellt. Sich im Zusammenhang mit anderen zu erleben und in verschiedenen Funktionen in Austausch miteinander zu treten, ist wichtig. Im Beruf tickt man anders als in der Familie. Kontakte mit Kollegen und Kolleginnen, Kunden und Kundinnen, Schülerinnen und Schülern haben eine andere Qualität. Eine Mitarbeiterin erzählte mir, wie froh sie über diese Außenkontakte zur Zeit der Kontakteinschränkungen ist. Und auch die Ferien, der Urlaub haben ihre besondere Funktion. Mal weg sein, Zeit für Entdeckung oder erholsame Ruhe haben. Einigen anderen Menschen ist die Decke auf den Kopf gefallen, weil sie nichts unternehmen konnten. Es ist, als würden wir einen Marathonlauf machen und alle müssen mit. Jubilare und Jubilarinnen schauen an ihren Geburtstagen zurück und erzählen, dass sie so etwas noch nicht erlebt haben. Einige von ihnen haben aus ihren Erlebnissen eine zuversichtliche Haltung gewonnen.

Auch die Bibel kennt genau diese Situation nicht, obwohl sie von Krankheit berichtet. Ihre Texte können die Gefühle die wir haben, aufnehmen, in sie hinein sprechen: trösten, Hoffnung erhalten, aufrichten, einen nach innen gerichteten Blick auch wieder auf die Welt ausrichten, Angst aushalten lassen. Denn sie teilen Erfahrungen von Isolation z.B. In der Wüste, von Einsamkeit, von Überforderung, von Krankheit und von Tod. Hoffnung auf Heilung, auf gelingende Gemeinschaft und Einheit werden aktualisiert, wenn man von ihnen liest. Sie münden in Bitten um und Zusagen von Schutz und Segen. Sie gelten für die

Menschen damals genauso wie für uns heute. Erfahrungen der Menschen in Ausnahmesituationen wie Krieg, Exil, unter Besatzung, in Anfechtung sind in der Bibel gesammelt worden. Sie mögen Menschen auf der Suche nach Sinn in dieser Zeit Anknüpfungspunkte für ihre Erfahrungen bieten und helfen, trotz einschneidender Veränderungen auf Gott zu vertrauen.

Mut machen zum Beispiel Worte aus den Psalmen und dem Neuen Testament in einer modernen Übersetzung: Ps 37,24 "Wenn ein solcher Mensch dann doch einmal hinfällt, bleibt er nicht **hilflos** liegen, denn der Herr hält ihn an der Hand." Phil 2,27 "Ja, er war wirklich **krank** – so **krank**, dass er beinahe gestorben wäre. Doch Gott hatte Erbarmen mit ihm, und nicht nur mit ihm, sondern auch mit mir; denn er wollte nicht, dass ich einen Kummer nach dem anderen erlebe." Psalm 25,16 "Herr, wende dich mir zu und sei mir gnädig, denn ich bin **einsam** und vom Leid gebeugt. Lk 3,6 Und die ganze Welt soll das **Heil** sehen, das von Gott kommt." Eph 4,3 "Setzt alles daran, die **Einheit** zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat; sein Frieden ist das Band, das euch zusammenhält."

Wer in Hotels Urlaub gemacht hat, hat im Nachtschrank häufig eine Bibel gefunden. Vielleicht haben Sie schon einmal darin geblättert und sind an einem Text hängen geblieben. Was auch immer sie planen, nehmen Sie die Bibel und Gott in Gedanken doch mit in die ihnen frei verfügbare andere Sommerzeit.

Silvia Köhler

„Homeoffice mien Jung!“

Ein Ostfrieser sitzt am Strand und schaut auf das Wattenmeer. Da setzt sich Gott neben ihn und tut es ihm gleich. Nach einer Weile traut sich der Ostfrieser und sagt. „Moin Gott,“ watt mokst Du denn in Ostfreesland? Gott antwortet „Homeoffice mien Jung!“

Ich denke, dass in den vergangenen Wochen der eine oder andere Mitarbeiter diese Möglichkeit der Arbeitsform in Anspruch genommen hat.

Wir alle sahen uns seit März mit einer völlig abwegigen Situation konfrontiert. Das Corona-Virus. Das Haus nur zu notwendigen Besorgungen verlassen. Jegliche Veranstaltungen wurden ausgesetzt. Enge Kontakte meiden, Abstand halten. Kinder durften nicht in die Schule oder Kindergärten. Besuche in Altenheimen sind untersagt.

Für alle eine einschneidende Veränderung im Alltag. Das gesellschaftliche Leben legte gezwungenermaßen den Entschleunigungsgang ein.

Jede Familie musste sehen wie sie damit umging. Nicht immer einfach. Ich persönlich gehöre zu den vielen Singles. Am Anfang der Krise wurden natürlich all die Dinge erledigt, für die sonst im hektischen Alltag keine Zeit bleibt. Aber irgendwann war alles erledigt.

Die Möglichkeiten mit den Fahrrad unsere schöne Heimat mal wieder zu erkunden, verlor nach ein paar Wochen auch den Reiz. Konnte man doch nicht mal unterwegs einen Kaffee trin-

ken. Bei den vielen Telefongesprächen drehte es sich letztendlich immer wieder um das eine Thema, die weltweite Corona-Pandemie.

Doch man hatte auch viel Zeit zum Nachdenken. Und es wird einem klar wie klein und unwichtig der Einzelne ist.

Viele Existenzen werden auf der Strecke bleiben. Nicht wenige verlieren ihre Arbeit.

Wie schlimm muss es für die Alten sein, die bedingt durch Krankheit und andere Altersgebrechen die Wohnung nicht verlassen können.

Die Kinder sind oft weit verstreut und Besuche sollten ja sowieso vermieden werden. Ich denke es sind wohl viele Tränen geweint, wenn die Einsamkeit Dauergast ist.

Vielen ist in dieser Krise klar geworden, dass niemand eine Insel ist. Es wird einem bewusst, dass wir das Miteinander, die Zuwendung und Gespräche brauchen.

Ich hoffe und glaube, dass die Krise bei vielen auch etwas Positives bewirkt. Achtsamer mit sich und den Mitmenschen umgehen. Wie gut dass wir einen haben der für uns Homeoffice macht. Ganz unentgeltlich, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Passen sie auf sich auf und bleiben sie gesund.

Gisela Busemann

Nicht alles ist abgesagt...

www.kirche-im-hr.de/aktuelles/2020/nicht-alles-ist-abgesagt

Beziehungen sind nicht abgesagt. Liebe ist nicht abgesagt.
Lesen ist nicht abgesagt. Musik ist nicht abgesagt.
Fantasie ist nicht abgesagt. Freundlichkeit ist nicht abgesagt.
Zuwendung ist nicht abgesagt. Gespräche sind nicht abgesagt.
Hoffnung ist nicht abgesagt. Beten ist nicht abgesagt.

Musikalisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
der Musik und Klang,
Schwingung und Rhythmus ist,
der sein Lied summt und singt in allem, was lebt
und den Takt gibt in Zeit und Ewigkeit.

Ich glaube an Jesus Christus,
in dem Gott sein Liebeslied
auf wunderbare Weise in dieser Welt anstimmt.

Ich glaube an Jesus,
der in uns allen Gutes zum Schwingen bringt;
durch den alle Töne zur Melodie werden;
der uns einlädt, mit einzustimmen
in sein Lied für Gott und die Menschen;
in das Liebeslied des Lebens;
in das Lied von Tod und Auferstehung.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der verstummte Saiten in uns zum Klingen bringen kann;
der unser Gehör schärft;
der hilft, den richtigen Ton zu treffen;
dessen zarte Melodie uns einschwingen lässt,
in seinen Rhythmus.

Ich glaube, dass Gott sein Lied
in unserer Gemeinschaft der Glaubenden weiter singen wird.
Amen.

(Aus dem Gottesdienstentwurf
Gottesdienst zu Hause zu Kantate Michaeliskloster Hildesheim)

Aus der Kirchenkreissynode Emden-Leer

Neu im Kirchenkreisvorstand

Fritz-Rudolf Brahm aus der Lutherkirchengemeinde Leer ist neues Mitglied im Kirchenkreisvorstand des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Leer.

Die Kirchenkreissynode wählte ihn als Nachfolger für Monika Fricke, die aus persönlichen Gründen ihr Amt niedergelegt hatte. Der Kirchenkreisvorstand trägt mit der Kirchenkreissynode und der Superintendentin die Verantwortung für die Arbeit im Kirchenkreis.

Sonderzuweisung

Die landeskirchliche Sonderzuweisung aus 2018 soll nach einstimmigem Beschluss der Kirchenkreissynode wie folgt aufgeteilt werden:

Reservierung für Belange des Kirchenkreises: 50.000 Euro; Ausschüttung an die Kirchengemeinden: 32.500 Euro (jeweils 1.250 Euro als Sockelbetrag pro Gemeinde); Ausschüttung an die Kirchengemeinden (Summen nach Zahl der Gemeindeglieder) insgesamt 132.500 Euro.

Gut vertreten

Über die Arbeit der Landessynode berichtete Superintendentin Christa Olearius. Sie gehört auch dem Landessynodalausschuss an – ebenso wie Dr. Bettina Siegmund (Leer-Bingum) und Ruben Grüssing (Detern). Damit sei Ostfriesland in diesem wichtigen Gremium außerordentlich gut vertreten, sagte Olearius.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Jungen und Mädchen, die im Frühjahr/Sommer 2022 14 Jahre alt werden, können zum Konfirmandenunterricht in der Christuskirche angemeldet werden.

Voraussichtlich startet der Unterricht nach den Sommerferien und wird 1x im Monat Samstags im Blockunterricht (10 - 14 Uhr) von Pastorin Silvia Köhler und ehrenamtlichen Mitarbeitenden erteilt.

Familien erhalten Einladungen mit Anmeldungen.

Wer Interesse am Konfirmandenunterricht in unserer Kirchengemeinde hat, melde sich beim Pfarramt, Tel. 0491 / 13313

Der Anmeldetermin für eine persönliche Anmeldung ist: Mittwoch, 24. Juni 2020, 17 - 19 Uhr im Katharina-von-Bora Haus, Hoheellenweg 7.

Sollte diese aufgrund von Kontaktbeschränkungen wegen der Vorsichtsmaßnahmen zur Verlangsamung der Verbreitung des Coronavirus nicht möglich sein, ist eine Rücksendung der Anmeldung ausreichend.

Bei Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt zum Pfarramt auf.

Traut Euch...

Jubilate ist der dritte Sonntag nach Ostern im Christentum und bedeutet Jubel-Freude.

An diesen Sonntag, beim Zuhören eines Gottesdienstes im Radio kam mir der Gedanke: „Wer in meinem sozialen Umkreis ist mir wichtig“?

Dank der heutigen modernen Kommunikation setzte ich mich hin und verschickte den einfachen aber wir-

kungsvollen Satz „Du bist für mich wichtig und ich freue mich dass wir einander haben“! Die Resonanz hat einfach mein Herz berührt, und das hat in dieser schwierigen Zeit richtig gut getan. Es ist so leicht, den anderen zu erreichen und sei es nur mit ein paar lieben ernstgemeinten Worten.

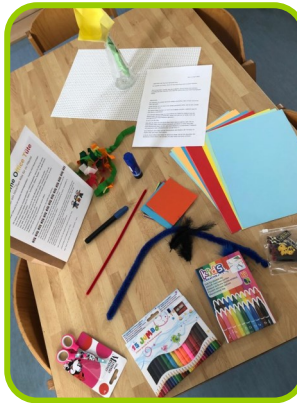
Wir müssen uns nur trauen.

Gisela Busemann

Aus dem Paul-Gerhardt-Haus

Nahezu alle Lebensbereiche stehen zurzeit still. Gottesdienste dürfen zwar mittlerweile wieder stattfinden, aber dennoch ist es eine andere Situation. Eine Situation, in der es wichtiger denn je ist, auf seine Mitmenschen zu achten. Wir passen aufeinander auf. Sei es, wenn wir Mundschutz tragen oder für unseren Nachbarn einkaufen gehen. All dies sind christliche Werte und Normen, die so viele Menschen in dieser schwierigen Zeit wieder für sich entdecken.

Auch in den Kindertagesstätten ist es sehr ruhig geworden. Die Kinder sind zu Hause, machen „Homeschooling“, spielen, lachen und verbringen Zeit mit den Eltern. Die Eltern der Kita Paul-Gerhardt-Haus beschreiben diese doch so ungewohnte Zeit als Geschenk. „Wir haben endlich mehr Zeit füreinander“, oder „Wir haben ein Gartenhaus gebaut. Was für tolle Ideen doch gerade entstehen!“, sind nur einige der positiven Erfahrungen.



Aber damit die Kinder auch etwas von ihren ErzieherInnen hören und den Kontakt zum Kindergarten nicht verlieren, wurden viele Aufgaben und eine „Kita-Home-Office-Tüte“ gestaltet.

Ein bisschen Kita für zu Hause. Ein Stückchen mehr Normalität. Eine Tüte mit vielen tollen Überraschungen, wie Bastelmaterial, etwas zum Lesen und Malen. Es konnte ein Maibaum gebastelt, ein Bild für den Zaun der Kindertagesstätte gestaltet oder Steine angemalt werden. Die Kreativität der Kinder war gefragt und wir haben tolle Ergebnisse bekommen!

Der Zaun der Kindertagesstätte ist mit vielen Bildern der Kinder dekoriert worden. Wir sind der Meinung, dass die Kinder das super machen!

Das Team der Kindertagesstätte Paul-Gerhardt-Haus wünscht allen Lesern viel Gesundheit, Mut und Stärke diese Zeit gemeinsam zu überstehen.

Anke Bierbrauer

Arbeit der Familienbildungsstätte beeindruckte...

Kirchenkreissynode ließ sich informieren / Stundenumfang für pädagogische Fachkraft wird erweitert

kkl Leer/Emden. Überrascht von der Angebots-Vielfalt der Evangelischen Familienbildungsstätte (Fabi) Emden zeigten sich so manche Mitglieder der Kirchenkreissynode des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Emden-Leer. Carsten Bergstedt, Leiter der Fabi, und seine Stellvertreterin Sigrun Middents hatten in Lutherhaus in Leer eine Stunde lang über ihre Arbeit berichtet und Fragen beantwortet. Bergstedt sorgte für einen lockeren Einstieg in die Thematik: Er forderte die Synodalen auf, ihre Smartphones herauszuholen. In einer Online-Umfrage konnten sie dann darüber Auskunft geben, ob sie schon Kontakt zur Fabi hatten oder was mit dem Begriff „Familienbildung“ verbinden. Die Einrichtung in Trägerschaft des Kirchenkreises sei für alle Generationen da, betonten die Sprecher. Dazu gehöre, auch digital an den Themen der Zeit dran zu sein. Dabei arbeite die Fabi mit der Hochschule Emden/Leer zusammen.

Bildung, Begegnung, Begleitung und Beratung seien Begriffe, die sich durch die Arbeit der Einrichtung zögen, erklärte deren Leiter. Mit ihm bildeten neun Frauen das Team. Außerdem arbeiteten rund 150 Honorarkräfte und Ehrenamtliche für die Fabi. Finanziert werde die Einrichtung zu 55 Pro-



Carsten Bergstedt und Sigrun Middents stellten der Kirchenkreissynode Emden-Leer die Arbeit der Evangelischen Familienbildungsstätte (Fabi) Emden vor.

Foto: Dübbel

zent durch die lutherische Landeskirche Hannovers, das Land Niedersachsen, den Kirchenkreis und Kommunen. 45 Prozent ihrer Kosten müsse sie selbst erwirtschaften. Als diakonische Einrichtung versuche man, die Gebühren niedrig zu halten. 6000 Menschen erreiche die Fabi jährlich, sagte Bergstedt. Es gebe 550 Kursangebote mit 10.000 Unterrichtsstunden im Jahr. Auch Fort- und Weiterbildungen, etwa für pädagogische Fachkräfte, sowie Seminare und Workshops in unterschiedlichen Feldern gebe es. Außer in ihren Räumen Am Stadtgarten 11 in Emden sei die Bildungsstätte an weiteren Standorten – auch in den Kreisen Leer und Aurich – vertreten, darunter in vielen kirchlichen Gemeindehäusern. Die Kurspalette reiche von der Geburtsvorbereitung bis zur Trauerarbeit. „Donnerstags sieht man bei uns auf der einen Seite die Rollatoren der Teil-

nehmer des Gedächtnistrainings und auf der anderen Seite die Kinderwagen jener, die an Kursen mit Babys teilnehmen“, erzählte Sigrun Middents. „Ohne sie würde die Fabi nicht da sein, wo sie jetzt steht“, würdigte Bergstedt das langjährige Engagement seiner Stellvertreterin.

Was unterscheidet die Einrichtung von anderen Anbietern? Das war eine Frage der Synodalen. „Wir orientieren uns am christlichen Menschenbild“, lautete eine Antwort. Aber es gebe keine „Taufschein-Kontrolle“, sagte Middents. Jeder Mensch sei willkommen. Oft werde Begegnung, manchmal auch der Austausch über Ängste, gesucht. Aus einem ersten Kurs entwickelten sich oft weitere Kontakte. Gelegentlich würden Mitarbeiterinnen im Nachhinein noch angerufen.

Die Fabi sei 1974 aus der damaligen „Mütterschule“ entstanden, wusste Sigrun Middents. Manche Teilnehmer hätten erst als junge Eltern Angebote genutzt und machten das jetzt als Senioren. Auf Herausforderungen ange-

sprochen erklärte Carsten Bergstedt, dass der Fachkräftemangel auch der Fabi zu schaffen mache. Und weil viele Kindertagesstätten ausgebaut würden, brächen manche Spielgruppen für Kinder weg. Sein Wunsch an die Mitglieder der Synode: „Sprechen Sie mit Freunden und Bekannten über unsere Arbeit!“

Beschluss:

Ab November 9,25 Stunden mehr

Um die Familien-Bildungsstätte ging es auch im zweiten Teil der Sitzung. Sigrun Middents tritt am 1. November in den Ruhestand. Dann müsse der Stellenplan für eine pädagogische Fachkraft um 9,25 Wochenstunden angepasst werden, erläuterte Pastor Andreas Bartels einen Beschlussvorschlag des Stellenplanungsausschusses. Die Finanzierung werde durch eine Ausfallbürgschaft von jährlich 6.200 Euro sichergestellt. Die Synode votierte einstimmig für den Vorschlag.

Käthe Dübbel

**„Beginne nicht mit einem großen Vorsatz,
sondern mit einer kleinen Tat.“**

Autor unbekannt

Monatsspruch

Junii 2020

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Kön 8,39

Gottesdienste sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst pausiert zur Zeit!

31.05.2020 Pfingstsonntag	Pastorin Silvia Köhler
01.06.2020 Pfingstmontag	Pastorin Silvia Köhler
07.06.2020 Trinitatis	Pastorin Silvia Köhler
14.06.2020 1. Sonntag nach Trinitatis	Sup i. R. Gerd Bohlen
21.06.2020 2. So nach Trinitatis	Pastorin Silvia Köhler
28.06.2020 3. So nach Trinitatis	Segnungsgottesdienst, Pastorin Silvia Köhler
05.07.2020 4. So nach Trinitatis	Prädikantin Heide Kopf
12.07.2020 5. So nach Trinitatis	Pastorin Silvia Köhler
19.07.2020 6. So nach Trinitatis	Herbert Kroon
26.07.2020 7. So nach Trinitatis	Lektorin Kerstin Meyer
02.08.2020 8. So nach Trinitatis	NN
09.08.2020 9. So nach Trinitatis	Pastorin Silvia Köhler
16.08.2020 10. So nach Trinitatis	Pastorin Silvia Köhler
23.08.2020 11. So nach Trinitatis	Pastorin Silvia Köhler
29.08.2020 Samstag	9 Uhr Einschulung ökumen. Pastorin Silvia Köhler
30.08.2020 12. So nach Trinitatis	Sup. i. R. Klemenz
06.09.2020 13. So nach Trinitatis	Prädikant Hans-Hermann Woltmann

**Gottesdienst im Nachbarschaftstreff des Bauvereins, Evenburgallee 51,
am 2. Mittwoch im Monat 15 Uhr**

Entfällt bis auf Weiteres aufgrund der aktuellen Situation!

**Nach jedem Gottesdienst herzliche Einladung zum Kirchenkaffee,
Kirchentee im Katharina-von-Bora-Haus**

Entfällt bis auf Weiteres aufgrund der aktuellen Situation!

Monatsspruch

Juli 2020

**Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und
iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. 1. Kön 19,7**

Verschoben ist nicht aufgehoben

Die Konfirmation in der Christuskirche hätte eigentlich am Samstag 25. April stattgefunden. An diesem Tag haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Brief bekommen, manche haben mit ihren Familien Kuchen gegessen. Nun warten wir darauf, wahrscheinlich unter besonderen Bedingungen mit Einschränkungen durch Hygienevorgaben und Abstandsregeln später, vielleicht am Samstag, 3. Oktober um 10.30 Uhr in der Christuskirche Konfirmation zu feiern.

Im März war die Terminplanung für die Visitation der Christuskirche durch Superintendentin Christa Olearius schon fast abgeschlossen. Sie sollte in der letzten Maiwoche und Anfang Juni stattfinden. Die Superintendentin hat, damit sie etwas vom Gemeindeleben erleben kann, die Visitation in Absprache mit dem Kirchenvorstand und dem Pfarramt ins Jahr 2021 verschoben.

Besuch in der Pauluskirchengemeinde Emden. Auf den Besuch in Emden hatten sich schon einige Gemeindeglieder gefreut. Unter den gegebenen Umständen der Lockerung und Vorsichtsmaßnahmen hat der Kirchenvorstand entschieden, diese Begegnung zu verschieben. Zusammen mit der Paulusgemeinde in Emden haben sie Herbst 2020 in Aussicht genommen.

Wir laden **DICH** herzlich ein, bei deinem **EINSCHULUNGSGOTTESDIENST** dabei zu sein!

Wann? **29.08.2020**

Wo? weitere Informationen dazu werden zeitnah bekannt gegeben!

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

„Bring-Dienst“ für unsere Gäste

Die **Hiobsbotschaft** kam am Freitag, dem 13. März.

Um eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern, musste das gesamte öffentliche Leben heruntergefahren werden.

Eine Maßnahme zum Schutz der Menschen. Zum Schutz der Krankenhäuser vor Überlastung.

Das hieß natürlich auch: Schließung der Kirchen, der Gemeindehäuser. Und



damit auch Schließung der Suppenküche. Für uns im Leitungsteam der Suppenküche war guter Rat teuer. Was tun?

Am Sonntag, 15. März, haben wir noch Lunchpakete an unsere Gäste ausgeteilt und die Schließung der Suppenküche mitgeteilt. Wohl war uns nicht bei dem Gedanken. Was sollte aus unseren Gästen werden?

Geplant war ein Treffen des Leitungsteams am 17. März, um über das weite-



re Vorgehen zu beraten. Dazu kam es nicht mehr, weil das Gesundheitsamt dringend abgeraten hatte, die Suppenküche fortzuführen.

Inzwischen war auch die Tafel geschlossen, ebenso der Kältebus. Gleichwohl gingen die Überlegungen weiter, eine Lösung für unsere Gäste zu finden.

Entwickelt wurde die Idee, am Sonntag, 29. März, Gutscheine für Lebensmittel zu verteilen - in der Hoffnung, auf Gäste am Gemeindehaus zu treffen und deren Adressen zu erfragen. Geplant war, Lebensmittelpakete zu unseren Gästen nach Hause zu bringen.



Dieser Plan ist aufgegangen. Ab Anfang April wurden für jeden Sonntag über 50 Lebensmittelpakete gepackt und Lebensmittelgutscheine im Wert von 10, 15 oder 25 Euro dazugelegt. Ostern gab es dazu noch eine Tüte mit Süßigkeiten. Möglich war diese Aktion dank großzügiger Gutschein-Spenden durch Freunde der Suppenküche.

Natürlich muss solch eine Aktion



vorsichtig mit der Suppenküche begonnen. Am 10. Mai wurde das erste Mal wieder Essen ausgeteilt - mit Sicherheitsabstand und zum Mitnehmen. Möge Gott geben, dass alle gesund bleiben - Gäste und alle ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Suppenküche!

Else Bierbrauer

auch organisiert werden: Einkaufen, der Transport, das Packen, die Auslieferung der Pakete und Gutscheine an unsere Gäste - all das gehört dazu. Diesen Teil der Aktion haben Janine Warfsmann, Björn Kramer, Hella Vriesenga, und Heinz Lindemann übernommen. Allen, die diesen „Bring-Dienst“ für unsere Gäste ermöglichten, sagen wir ein großes Dankeschön! Nach den ersten Lockerungen haben wir nun wieder



**Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche
und plötzlich schaffst du das Unmögliche.**

Franz von Assisi (1182 - 1226)

...während der Kontakteinschränkungen zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus

Langsam - für manche auch zu schnell - wurden seit Mai Lockerungen bei den Kontakteinschränkungen eingeführt. Ein Mund-Nase-Schutz gehört inzwischen zu den Dingen, die viele Menschen um den Hals, in der Jacken- oder Handtasche griffbereit dabei haben, wenn sie in die Öffentlichkeit gehen. Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Christuskirchengemeinde Leer hat nach den Veränderungen der Verordnungen der Länder ab 5. Mai mit der Möglichkeit, wieder Gottesdienste zu feiern, beschlossen, ab 17. Mai zu beginnen. Dieses kann nur unter besonderen Bedingungen geschehen.

In der Christuskirche gibt es jetzt 35 Sitzplätze, die gekennzeichnet sind. Familien und Menschen, die in einem Haushalt zusammen wohnen, können zusammen sitzen. Gemeindeglieder, die dazu beauftragt sind, und der Küster helfen dabei, einen Platz zu finden. Vor und in der Kirche sind Markierungen angebracht, die dazu auffordern



und daran erinnern, Abstand zu halten. Auf das Händeschütteln zur Begrüßung wird verzichtet, zu Gesprächen miteinander vor oder nach dem Gottesdienst möge auch verzichtet werden, um Warteschlangen zu vermeiden. Zu diesem Zweck kann man sich verabreden. Das Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst entfällt.

Am Eingang wird bei Bedarf Desinfektionsmittel für die Hände ausgegeben. Es wird darum gebeten, dass sich Gottesdienstbesucher mit Namen und Telefonnummer in eine Liste eintragen lassen. Sollte ein Gottesdienstbesucher an Covid - 19 erkranken, bitten Kirchenvorstand und Pfarramt um Rückmeldung. Nach drei Wochen werden



die Listen vernichtet. Personen mit Krankheitssymptomen werden nicht zum Gottesdienst in der Kirche zugelassen.

Besucherinnen und Besucher mögen bei Zurückweisung, z.B. weil die Kirche gefüllt ist, Verständnis zeigen. Alternativ können bei Überfüllung noch Gottesdienste im Rundfunk, Fernsehen und Internet verfolgt oder auf der Homepage der Christuskirche ein Gottesdienst zu Hause gelesen werden.

Das Singen der Gemeinde im Gottesdienst ist leider nicht erlaubt, weil durch den Ausstoß von Aerosolen Ansteckungsgefahr besteht. Der Gottesdienstablauf verändert sich dadurch.

Bis es Handlungsempfehlungen der Landeskirche zum Abendmahl gibt, wird von einer Feier des Abendmahls abgesehen. Taufen können in Absprache mit dem Pfarramt gefeiert werden. Große Gottesdienste zusammen mit anderen Gemeinden, wie z.B. der ökumenische Gottesdienst der ACK am Pfingstmontag in der großen Kirche sind für dieses Jahr abgesagt worden. Stattdessen findet in der Christuskirche ein Gottesdienst statt.

Personen, die zur Risikogruppe gehören, können selbst entscheiden, ob sie zu den Gottesdiensten kommen. Alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher werden gebeten, Mund-Nase-Schutz zu tragen und sie werden auf die Hygiene- und Abstandsregeln hingewiesen.

Die Kirche wird intensiv gereinigt werden. Das ist leichter, wenn keine Sitzkissen auf den Bänken liegen.

Um Verständnis wird gebeten, dass die Empore nur für den Kirchenmusi-

ker und ggf. für eine Solistin, einen Solisten zugänglich ist.

All diese Maßnahmen dienen dazu, dass sich Menschen möglichst nicht anstecken. Dies ist der Stand der Verordnungen und Empfehlungen von Mai 2020. Aktuelle Änderungen oder Anpassungen entnehmen Sie bitte Aushängen, unserer Homepage oder der Presse.



Beispiel für einen Gottesdienst zu Hause

Gottesdienst ist ein Ausdruck der geliebten Beziehung zwischen Menschen und Gott. Auch wenn die Menschen sich nicht so gut kennen wie Freunde oder in einer Familie, ist es wichtig, in Gemeinschaft miteinander verbunden zu beten, Gottes Wort zu hören in Texten und Musik. Hierzu laden wir jetzt wieder ein.

Silvia Köhler

Der Posaunenchor und die Corona - Krise

Der Posaunenchor teilt nun seit Mitte März das gleiche Schicksal, wie so viele andere Gruppen: wegen Corona keine Proben, keine Veranstaltungen, keine Einsätze. Dass wir zu Ostern nicht spielen konnten, hat uns natürlich besonders geschmerzt. Ein kleiner Trost war die Aktion „Ostern vom Balkon“. Hierzu wurden sämtliche Bläser in Deutschland aufgerufen, am Ostersonntag ab 10:15 Uhr (nach Ende des Fernsehgottesdienstes im ZDF) in Form eines sogenannten „Flashmobs“ den Choral „Christ ist erstanden“ vom Balkon, im Garten, auf der Auffahrt, auf dem Bürgersteig etc. zu spielen.

Danach durften dann auch gerne noch weitere österliche Choräle gespielt werden. Viele Ostfriesen, einige unserer Posaunenchormitglieder (mich eingeschlossen) haben hierbei mitgemacht. Ich weiß nicht wie es den anderen dabei ergangen ist, aber meine Nachbarn hat es sehr gefreut.

Mit diesem Link kann man bei der OZ einen Bericht mit Musik und Landesposaunenwart Hayo Bunger anschauen. <https://www.oz-online.de/-videos/player/135627/Blaeser-Flashmob-zu-Ostern>

Am 30. April sollte im neuen Seniorenzentrum La Vida an der Großen Rossbergstraße ein Maibaum aufgestellt werden, und wir wurden gefragt, ob zwei oder drei von uns dort im Garten, und mit entsprechendem Abstand ein paar Frühlings-Lieder zum Mitsingen spielen könnten. Leider verschlechterte sich das Wetter dann so, dass wir draußen nicht hätten spielen können.

Drinne zu spielen war wegen der derzeitigen Verordnungen nicht erlaubt und wir konnten leider diese willkommene Abwechslung nicht wahrnehmen.

Jetzt warten wir geduldig darauf, endlich wieder mit den Proben beginnen zu dürfen. Sobald es wieder möglich ist, wollen wir durchstarten: mit den nötigen Abständen natürlich und unter Einhaltung der Hygienevorgaben. Dann könnte auch ein baldiger Einsatz im Gottesdienst wieder möglich werden. Wir freuen uns schon darauf.

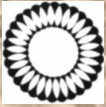
Martina Saathoff und Manfred Wasserberg

Monatsspruch

August 2020

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Ps 139,14



EHEJUBILÄEN

Silberne Hochzeit

Diamantene Hochzeit

Taufgelegenheit besteht an jedem 2. Sonntag im Monat um **11³⁰ Uhr**, jeden 3. Sonntag im **Hauptgottesdienst** sowie nach Absprache im **Kindergottesdienst**.

Während der Einschränkungen nach Absprache

Eine dringende Bitte: Wenn Sie zu einem Ehejubiläum einen Besuch, eine Andacht oder einen Dankgottesdienst wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Tel.: 1 33 13



BEERDIGUNGEN

Aus	(88 Jahre)
Datenschutzgründen	(56 Jahre)
ist online keine	(90 Jahre)
Namensnennung	(80 Jahre)
möglich.	(89 Jahre)
	(0 Jahre)
	(58 Jahre)
	(78 Jahre)
	(86 Jahre)
	(94 Jahre)
	(88 Jahre)
	(85 Jahre)

Aus gegebenem Anlass ist das Katharina-von-Bora-Haus, unser Gemeindehaus, zur Zeit geschlossen!

Anonyme Alkoholiker (AA)

Jeden Dienstag um 20⁰⁰Uhr und jeden Sonntag um 18⁰⁰ Uhr
im Katharina-von-Bora-Haus, Kontakttelefon

Tel.: 97 67 402

Bibelkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat: 19³⁰ Uhr im
Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Dietgart Hotzelmann

Tel.: 04955 / 55 30

Christuskirchenband

Nach Absprache, Burkhard Venus

Tel.: 91 22 807

Chor für alle Generationen / der jungen Lieder

Freitag: 19⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

Flöten - und Gitarrenunterricht

auf Anfrage, Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

Frauenkreis

Jeden 3. Mittwoch im Monat: 15⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

Gebet mit der und für die Gemeinde

Gebet mit Psalmen Dienstag 19⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, I. Kotulla

Tel.: 45 44 126

Gesprächskreis für Alkoholiker und Angehörige

Jeden Dienstag: 13³⁰ Uhr - 15³⁰ Uhr, Kontakt

Tel.: 1 27 38

Gruppe „Abraham“ für 6 - 10jährige Kinder - Jeden Freitag
ab 15 Uhr im Katharina-von Bora-Haus, Walburga Behrens

„Hand in Hand“

Jeden 1. Sonntag im Monat
Gesprächsangebot nach dem Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus,
Werner Kotulla Leitung, Gisela Busemann,
Margareta Wermuth, Jannette Aßmann

Tel.: 45 44 126

Homepage: www.christuskirche-leer.de

Hinweise für die Gestaltung der Homepage bitte an: burkhard@bvenus.de

Tel.: 91 22 807

Kinderchor

Freitag: 15⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen,

Tel.: 1 35 54

Kindergottesdienst Vorbereitungsteam

Nach Absprache im Katharina-von-Bora-Haus (z. Zt. Pause)

Kirchencafé

Täglich montags bis freitags 9⁰⁰ bis 12³⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

Männerkreis

Jeden 3. Donnerstag im Monat 19³⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

Nähcafé

Jeden Mittwoch ab 10¹⁵ Uhr
Waltraut Schmidt

Tel.: 04954 / 2444

Plattdeutsche Runde

Jeden Dienstag: 10⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus Wilma Arians

Tel.: 6 67 79

Posaunenchor

Jeden Montag: 19⁴⁵ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, *zur Zeit ohne Leitung.*

Religionspädagogische Arbeitsgemeinschaft

zur Vorbereitung der kinderfreundlichen Gottesdienste - Nach Absprache:
Silvia Köhler (Leitung), Petra Cornelius, Anke Bierbrauer, Joachim Robbe,
Burkhard Venus

Tel.: 1 33 13

Rommé-Gruppe

Gisela Busemann; jeden Mittwoch 14³⁰ Uhr

Team Schaukasten

Ute Gramberg, Gabi Vogt

Tel.: 45 41 347

Strickkurs

Der Strickkurs trifft sich am 2. Samstag im Monat zwischen 15⁰⁰ und 17⁰⁰ Uhr
Ansprechpartnerin ist Elisabeth Stege

Tel.: 04924 / 406

Sollte jemand Strickwolle übrig haben, bitten wir um eine Spende!

Suppenküche

Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige, Sonntag: 11³⁰ - 13⁰⁰ Uhr im
Katharina-von-Bora-Haus,

Orga-Team: Else Bierbrauer (Ltg), Hella Vriesenga, Elke Körte, Gisela Busemann, Brigitte Schlarman

Team Weltgebetstag

Gisela Busemann, Adelheid Ulferts

Diese Info-Seite hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie unterliegt einer ständigen Aktualisierung!

Aktualisierung unserer Homepage

Unsere Homepage unterliegt einer ständigen Aktualisierung!

Um das Angebot der Christuskirche zu erfahren, schauen Sie gerne mal vorbei. Um die Informationen immer auf aktuellem Stand halten, sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wenden Sie sich gerne an das Homepageteam, wenn Sie Neuigkei-

ten für uns haben, oder wenn etwas aktualisiert werden muss. Wir wären Ihnen auch sehr dankbar, wenn wir aus den Gruppen und Kreisen zur besseren Darstellung der Veranstaltungen Fotos bekommen könnten.

Mandy Steingrube

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth. Christuskirche Leer

Vorsitzende:

Pastorin Silvia Köhler

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Redaktion und Layout:

Silvia Köhler, Anke & Else Bierbrauer, Gisela Busemann,
Arnold Janssen

Auflage:

1600 Stück

Redaktionsschluss:

12.08.2020

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarramt und

Vors. Kirchenvorstand

Pastorin Silvia Köhler
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
silvia.koehler@evlka.de

Pfarrbüro

Maike Jacobs
Dienstags 14⁰⁰ - 16³⁰ Uhr
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
kg.christus.leer@evlka.de

Kirchenmusik

Michael Busch 0491 / 99 23 774
Mathilde Buse 0491 / 72 57 4

Mitglieder Kirchenvorstand

Else Bierbrauer
0491 / 6 18 87
Petra Cornelius
0491 / 91 22 681
Hans Marscheider
0491 / 1 36 40
Ursel Nimmrich
0171 / 95 71 281
Sebastian Röhrs
0491 / 9 79 69 49
Adelheid Ulferts
04952 / 88 30

Küster

Stefan Backer
0157 / 74 042 917
Stefan.Backer@gmx.de

Paul-Gerhardt-Haus mit Hort Kindertagesstätte I

Leiterin: Silvia Elsner
Hoheellernweg 12, 26789 Leer
0491 / 1 41 29
KiTa.Paul-Gerhardt-Haus@evlka.de

Regenbogenland mit Krippe Kindertagesstätte II

Leitung: Christian Grosser
Von-Jhering-Straße 12, 26789 Leer
0491 / 1 25 94
KiTa.Regenbogenland-Leer@evlka.de

Katharina-von-Bora-Haus (Gemeindehaus)

Hoheellernweg 7, 26789 Leer
0491 / 1 27 38
Info@christuskirche-leer.de

Bankverbindung:

Kirchenamt Leer, Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08
BIC: BRLADE21LER
Stichwort: Christuskirche & Verwendungszweck

Förderverein:

Förderverein der Christuskirchengemeinde Leer,
Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE68 2855 0000 0150 3202 32
BIC: BRLADE21LER